

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

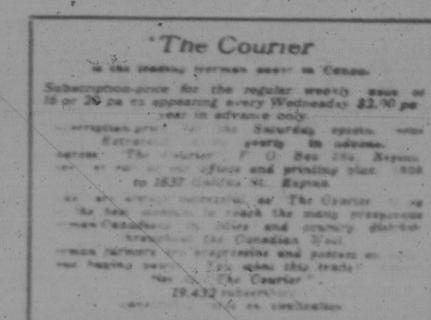
10. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 22. November 1916

16 Seiten

Nummer 3



Wichtige Vorgänge an rumänischer und mazedonischer Front

Deutsche behaupten, in Rumäniens auf Bukarest, die Hauptstadt Rumäniens, vorzudringen — Der Bormarisch geht durch die westliche Wallachei in östlicher Richtung voran, wo die Deutschen die Orsova-Graceva-Eisenbahn erreicht haben — Monastir in Serbien ist den franco-serbischen Truppen in die Hände gefallen, dochdem die Ortschaft von den sich zurückziehenden Bulgarern in Brand gelegt worden ist; Monastir wird nunmehr als serbische Hauptstadt dienen — Auf dem übrigen Fronten sind die Kämpfe weniger heftig.

London, 21. Nov. — Mit dem Ende des ersten Abschnittes der französischen Kampagne, das die Ergebnisse darin, daß die auf serbischen Boden gelagerte Stadt Monastir den Deutschen und Bulgaren übergeben wurde, mit einer vorübergehenden Stille endete, so sind die bestreiten Rumänen, die den bestreiten Rumänen folgt. Es hat sich das ganze Antlitz des Krieges wieder auf Rumänien gelenkt, wo außerordentlich heftige Kämpfe stattfinden.

Die Deutschen, die in der weili-

gen Wallachei in südlicher Richtung vorrücken, haben, als einiges Ziel die Frontlinie Craiova am Fluss, die im Norden in der Mitte an der Eisenbahnlinie zwischen der Donau und der Hauptstadt Bukarest liegt. Der deutsche Bormarisch von dieser Richtung aus wird angreifen, um die rumänischen Truppen, die im Norden auf ungewöhnlichem Wege mit den österreichischen und deutschen Truppen in Kontakt um die Wallachei zu bringen, zur Seite zu treiben, so wie von den Deutschen im Westen gezeigt werden und so vom Rücken geschnitten werden können.

Zur Zeit Tal-Bogat ziehen sich die Rumänen weiter zurück und von St. Petersburg wird berichtet, daß die Rumänen mit ihrem Angreifer im Komplizen-Gebiet einen Erfolg erzielt haben. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Österreicher Bericht

London, 19. Nov. — Deutsche haben vorerst das nördliche Rumänien nördlich und südlich vom Donauabschnitt ausgebuchtet. Hauptlich haben wir aus dem Süden des Flusses an Bogen genommen, um die Rumänen vor dem Angreifer zu verhindern. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutscher Bericht

London, 19. Nov. — Deutsche haben vorerst das nördliche Rumänien nördlich und südlich vom Donauabschnitt ausgebuchtet. Hauptlich haben wir aus dem Süden des Flusses an Bogen genommen, um die Rumänen vor dem Angreifer zu verhindern. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Rumäner Bericht

London, 19. Nov. — Deutsche haben vorerst das nördliche Rumänien nördlich und südlich vom Donauabschnitt ausgebuchtet. Hauptlich haben wir aus dem Süden des Flusses an Bogen genommen, um die Rumänen vor dem Angreifer zu verhindern. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutsch-Britisches Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutscher Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutsch-Britisches Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Rumäner Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutsch-Britisches Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutsch-Britisches Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutsch-Britisches Bericht

London, 19. Nov. — Eine starke rumänische Armee verdrängt letzte Nacht die französischen Einheiten aus dem Gebiet der Somme-Front zu erkennen. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Während die geführten Kämpfe wieder in feindliche Rumänen verdeckt hielten. In der Donaufront in der Donaufläche sind schwere Kämpfe im Gange.

Deutsche behaupten, in Griechenland fehlt der Friede und der Friede ist nicht mehr vorhanden.

Unterseeboot "Deutschland" stößt bei seiner Abreise aus dem Hafen von New London mit dem das Unterseeboot begleitenden Schlepper "Scott" zusammen.

Schlepper verlässt innerhalb einiger Minuten in den Alpen und zur Rumänischen Front, von dem im Hafen internierten deutschen Kriegsschiff "Nedas", der sich auch zu dem Schlepper befindet wird getreift.

Toll reiner Unglücksfall sein, doch werden Schadensersatzansprüche gegen die Eigentümer der "Deutschland" gestellt. "Deutschland" selbst

ist leicht beschädigt.

New London, Conn., 17. Nov. — Das deutsche Handelsunternehmen "Deutschland", welches heute in den frühen Morgenstunden die Kutter nach Bremen auftrat, wurde allerdann Vermutungen laut. Die Tatsache, daß der Schlepper sofort nach dem Zusammenstoß, wobei das Boot begleitende Schlepper "Scott" ungefähr 12 Meilen außerhalb des kleinen Hafens zusammenstieß, verhinderte die Rettung der Besatzung.

Da dem Publikum keine Information von der britischen Seite über den Unfall gegeben wurde, wurden allerhand Vermutungen laut.

Die Tatsache, daß der Schlepper sofort nach dem Zusammenstoß, wobei das Boot begleitende Schlepper "Scott" ungefähr 12 Meilen außerhalb des kleinen Hafens zusammenstieß, verhinderte die Rettung der Besatzung.

Der Schlepper "Scott" ist innerhalb weniger Minuten gerissen, und die einzige Person, die gerettet werden konnte, war Kapitän Nedas, von dem im Hafen internierten deutschen Kriegsschiff "Nedas", der die Fahrt auf der "Scott" unternahm. Alle übrigen auf dem Schlepper befindlichen Mannschaften sind mit dem Schlepper in den Alpen verloren und auf ihrem Posten gestanden. Das Unterseeboot "Deutschland", welches ebenfalls beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord. Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

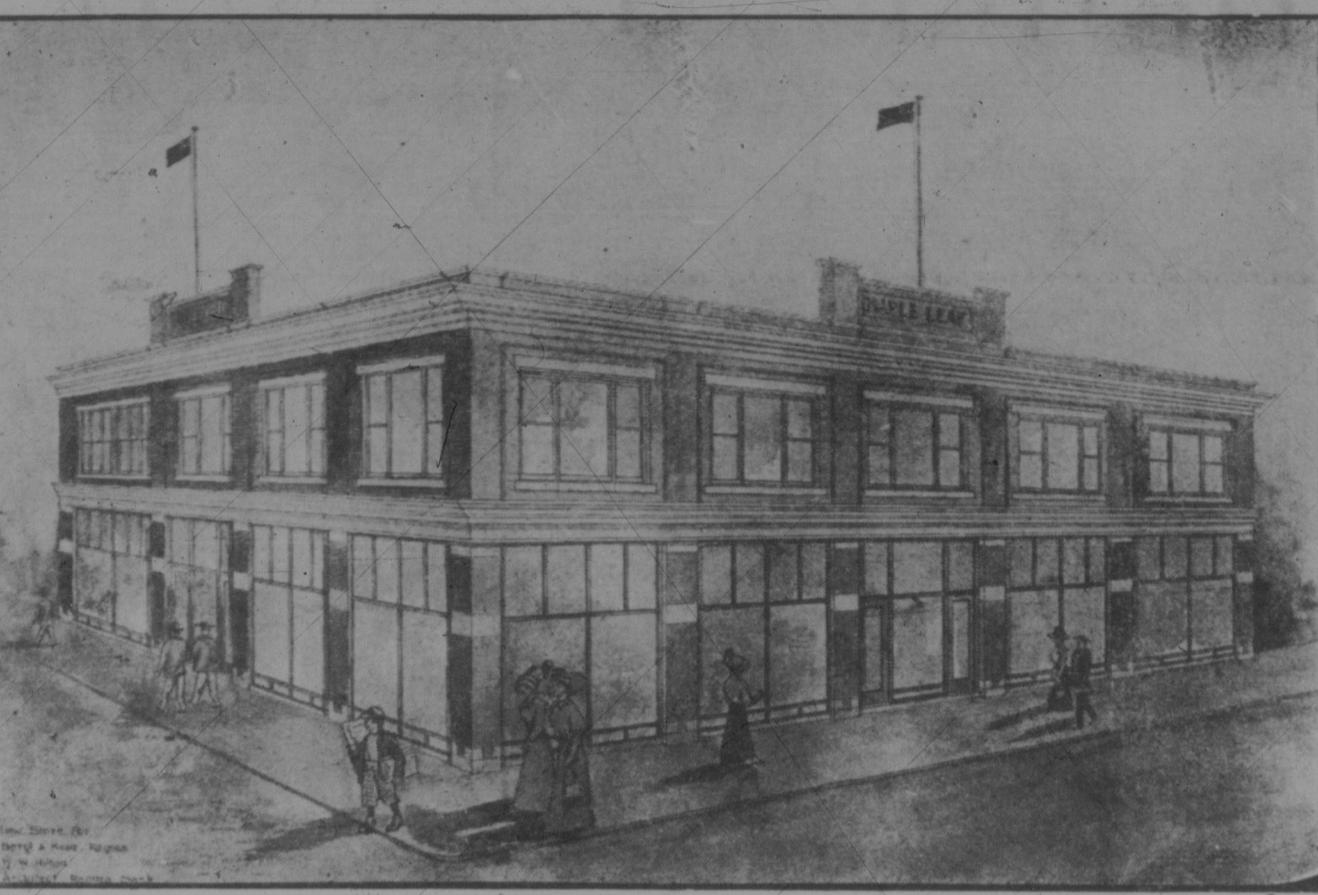
Als man sich darüber klar wurde, daß der Schlepper ernstlich beschädigt ist, sprang die Mannschaft über Bord.

Kapitän Nedas schwamm in der Richtung auf einen ihm aus der Nähe nach dem Hafen an, wo es um 5.15 Uhr morgens einfand.

Der Zusammenstoß des Schleppers mit dem Unterseeboot erfolgte bei einer Geschwindigkeit von 10 Knoten.

Als man sich darüber klar wurde, daß der Sch

Jubiläums=Verkauf



J. J. Bergl.



K. E. Kusch

Dieser große Jubiläums=Verkauf dauert nur fünfzehn Tage und beginnt am Freitag, den 23. November 1916

Freitag den 24. November sind es genau sieben Jahre seit wir unser Geschäft eröffnet haben. Viele unserer Kunden werden sich noch an den kleinen Laden an der Zehnten Avenue erinnern, in dem wir vor sieben Jahren ein ganz kleines allgemeines Warenhaus eröffnet haben. Seit jener Zeit ist unser Geschäft, dank der tatkräftigen Unterstützung unserer deutschen Landsleute bedeutend gewachsen und größer geworden. Wir haben stets versucht unseren werten Kunden nur das Beste für den mäßigen Preis zu bieten. Unsere Waren haben wir immer vorsichtig eingekauft und nur solche Artikel bestellt, von denen wir bestimmt wussten, daß sie bei unseren deutschen Kunden Anklang finden werden.

Um allen denen, die uns während der letzten sieben Jahre so treu zur Seite gestanden haben unsere Dankbarkeit und Anerkennung zu beweisen, und alle die wir bis jetzt zu bedienen noch nicht das Vergnügen hatten, zu verlassen unseren Laden zu besuchen, haben wir beschlossen einen großen Jubiläumsverkauf zu veranstalten und gute, preiswerte und moderne Waren zu einem sehr stark reduzierten Preis zu verkaufen. Es wird sich für jedermann bezahlt machen, unseren Laden während dieses Verkaufes zu besuchen und bei uns seine Einkäufe zu besorgen.

Nachfolgend einige unserer Spezialpreise. Nur die hier angeführten Artikeln werden zu reduzierten Verkaufspreisen verkauft.

Extra Spezial

300 Stück Herrenanzüge. Gemacht aus guten und starken Stoffen nach den neuesten Moden und in den neuesten Stilen. Regulär \$25.00. Jubiläumsverkaufspreis für \$14.95

100 Paar Herrenschuhe

Feine, gute, harte und bequeme Herrenschuhe, gemacht aus edlem Leder. Regulär \$5.00. Jubiläumsverkaufspreis per Paar \$3.49

Herrenmäntel

Wir haben nur noch 50 dieser feinen, schweren Herrenmäntel übrig. Nirgends können Sie diese Mäntel für billiger als \$22.00 kaufen. Besonderer Bargain. Unser Jubiläumsverkaufspreis per Stück \$14.95

Herren-Unterleider

Ungefähr 500 Stück seiner warmer Herrenunterleider haben wir auf Lager. Wir verkaufen alle zu besonders niedrigen Preisen. Jubiläumsverkaufspreis per Stück 59c

Japanische Seide

Feine japanische Seide in feinen lichten und dünfgrünen Farben. Regulär 35c per Yard. Jubiläumsverkaufspreis 10c

Gingham

Wir haben eine hübsche Auswahl von feinen Ginghams, für Kleider besonders geeignet. Jubiläumsverkaufspreis 8 Yards \$1.00

Kinderkleider

Feine Kinderkleider, gemacht aus guten Stoffen in modernen Stilen für Mädchen im Alter von 4 bis 10 Jahren. Jubiläumsverkaufspreis 75c

Herren-Anzüge

Wir haben nur noch 40 dieser feinen und doch billigen Herrenanzüge auf Lager. Alle sind in hübschen Stilen und nach der neuesten Mode zugeschnitten. Regulär \$15.00. Jubiläumsverkaufspreis \$8.95

Damen-Unterleider

Nur 500 Stück Damenunterleider übrig. Jubiläumsverkaufspreis 25c

Damenblusen

Feine Damenblusen, hochmodern, nett und dauerhaft. Jubiläumsverkaufspreis 95c

frei! Geburtstagsgeschenk frei!

Als ein ganz freies Geburtstagsgeschenk geben wir jeden Kunden der bei uns während dieses Verkaufes Waren im Werte von \$25.00 oder mehr einkauft, eine hübsche seidene Bluse wert \$4.50. Machen Sie von diesem Angebote Gebrauch und kaufen Sie bei uns. Wenn Sie nicht nach der Stadt kommen können, bestellen Sie per Post.

Postbestellungen werden prompt erledigt. Dieses Angebot gilt auch für Postbestellungen, aber nur für fünfzehn Tage

Weihnachtswaren kommen schon an und werden ausgepackt. Wir haben sehr hübsche Spielsachen für Kinder und Geschenke für Erwachsene. Besuchen Sie unseren Laden und treffen Sie Ihre Auswahl beizeiten, solange der Vorrat noch groß ist. Postbestellungen werden prompt erledigt

Farmer sind besonders eingeladen, diesen Jubiläumsverkauf zu besuchen

Sammet

Nur ungefähr 300 Yard seines Sammet in allen Farb. werden verkauft, per Yard 75c

Waschzeug, Ginghams, Kattune

5000 Yards Waschzeug, Ginghams und hübscher Drucktuch, sowie eine beschränkte Quantität seines weißen Russins werden wir während dieses Jubiläumsverkaufes verkaufen für per Yard nur 10c

Blauer Kattun

36 Zoll breite blaue Drucktuch. Regulär 20c, Jubiläumsverkaufspreis 15c

Borhangzeug

1000 Yards weißen und buntfarbigen Borhangzeuges. Regulär 20c per Yard, verkaufen wir während unseres Jubiläumsverkaufes per Yard für nur 12c

Flanelle

Flanelle in hübschen gestreiften Mustern. Große Auswahl. Reg. 15c bis 17½c. Jubiläumsverkaufspreis 12½c

Kinderstrümpfe

3000 Paar Kinderstrümpfe. Reg. bis zu 25c per Paar. Jubiläumsverkaufspreis 15c

Seidene Bänder

3000 Yards breiter Seidenbänder. Sehr hübsche Auswahl in Farben. Regulär per Yard 25c, Jubiläumsverkaufspreis 10c

Herrensocken

Feine marine Herrensocken. Reg. 25c per Paar. Jubiläumsverkaufspreis 50c

Kleiderstoffe

Nur 1000 Yards seiner Stoffe für Damenkleider werden zum Verkauf ausgelegt. Alle Farben. Reg. bis zu 75c per Yard. Jubiläumsverkaufspreis 39c

Spezereiwaren

100 Pfund Zucker \$8.95
Guter gerösteter Kaffee \$2.90
10 Pfund für

500 Pfund Käse \$1.49
Reis, gute Sorte \$1.35
25 Pfund für

BERGL & KUSCH, REGINA

Ecke Halifax Straße und Elste Avenue

THE MAPLE LEAF STORES

Ecke Halifax Straße und Elste Avenue

Regina und Umgegend

Kindtante

Bei Herrn Rud. Friedrichs war am Sonntag aus Anlass der Taufe seines jüngsten Söhnenkinds Rudolf eine fröhliche Kindtauffeier. Das Haus war voller Gäste, welche sich angeregt unterhielten, wogegen besonders Herr Rudolf Eymann aus San Francisco durch seine padigen Feiernfeierlichkeiten beitrug.

Hochzeitsgäste

Am Dienstag schliefen Herr Adam Ritter, Sohn des Herrn Johann Ritter, 1747 Montreal Straße und Bräutlein Anna auf den Bund fürs Leben. Die Hochzeitsfeier, zu der sehr viele Einladungen ergangen waren, und welche sehr gemütlich verlief, fand in der Franks-Halle statt.

Hochzeitsgäste, wog sie von der Musik entzückt, daß er dem Kapellmeister \$5.00 extra gab.

Ein langer Brief. Ich war franz und gehörte nicht, hörte Herr J. H. Bovard von San Pierre, 3. Ost, als ich die Brautfeier übernahm. Ich habe die Brautfeier übernahm. Das Hotel hat mir gegeben; ich bin jetzt gefund. Taschen haben die großen Vorräte dieses alten Kräuterheilmittels begegnet. Kein gut war so salutär, sein Seiden so groß, daß es nicht Hilfe gebracht hätte. Es ist nicht in Apotheken zu kaufen. Spezialagenten liefern es den Leuten direkt vom Hersteller, Dr. Peter Jahnens & Sons Co., 19-25 So. Home Ave., Chicago, Ill.

Herrn's Alpenstrauß wird in Kanada vollständig zollfrei gelieferd.

Achtung Farmer!

Ebenso fand am 14. November die Hochzeit von Jacob Schäfer mit Margarete Gund, einzige Tochter des Herrn Wendelin Gund, in der Nähe von Oedessa, im Hause desselben statt. Zu der Hochzeit waren viele Gäste erschienen. Der Vater der Braut ließ es an nichts fehlen, und es gab neben den vorsprünglichen Speisen auch einen guten Tropfen zu trinken. Die Hochzeit wurde der bekannte Künstler, Herr Franz Selinger von Regina, mit seiner Kapelle. Durch die gute Musik wurde die Feierlichkeit bis zum frühen Morgen zusammengehalten. Herr Georg Schäfer, einer den

Deutsche Farmer!

Barum geht Ihr nicht nach der neuen deutschen Kolonie auf der oberen Halbinsel im Staate Michigan, wo Ihr glücklich, zufrieden, unabhängig und sonnenfrei leben könnt?

Gefunde Lage, ausgezeichnetes Klima,

große Gründen

nahe Märkte und Verkehrsstraßen.

Kaufpreis \$30.00 per Acre; \$1.00 Bar, den Rest in 20 jährlichen Raten zu 6 Prozent. Anfänger, die im ersten Jahr 5 Acre erwerben, finden 5 Jahre steuerfrei.

Ältere Auskunft erteilt

Michigan Land & Colonization Co.

Michael Klein, Präs.,
612 Endicott Bldg.,
St. Paul, Minn.

Ausküsse aus verschiedenen Geheiten

Hochzeit von Seite 1) Bereits beim andertthalb Jahre obige Bar ist und die Vorräte, die durch die Rendierung gebacken worden sind ausgefunden hat, ist kaum noch nur die geringste Aussicht vorhanden, daß auch nur ein mäcker Teil der orientalischen Meinung für den Biererzeugung eintreten würde.

2. Spiritus-Großhandlungen

Als die Rendierung der Regierung in bezug auf das Alkoholhandel, rechnete gegeben wurde, war es erwünscht, daß ein sofortiger Erfolg in den Municipalwahlen von 1916 oder auch an einem früheren Datum von Leutnant Gouverneur durch Proklamation festzustellenden Datum im Jahre

die "Bar's", deren es 406 an Zahl gab, geschlossen. Aber es waren zu dieser Zeit 38 präzise geeignete und verwaltete Spirituosen-Großhandlungen in Betrieb. Um den Einbruch derselben Personen zu überwinden, die dachten, daß die Handlungswerte der Alkoholhandlungsfestigung bei erledigen es ratsam, die Spirituosen-Großhandlungen solange in Betrieb zu lassen, bis die Vorräte, die durch den Schluß der Bar erzielt worden waren, mehr und mehr in die Augen getreten waren.

Dann trat die Frage auf, ob die Überzeugung der Alkoholgesetzgebung in privaten Händen belassen werden oder unter die ständige Verwaltung und öffentliche Kontrolle gestellt werden sollte. Die Entscheidung fiel zugunsten des letzteren. Planes aus, und 23 Geschäfte, die sich mit den Beauftragt von Alkoholholzholz-Großhandlungen befassen werden sollten, um die Wirkung gegeben haben, um die Wirkung, welche die Handlung der Regierung mit ihrem Schluß der Bar hervorgerufen hat, überlegen zu können, so soll gegen nunmehr die Gelegenheit gegeben werden, zu sagen, ob sie wünschlich, daß die Regierung nunmehr auch diese noch verbliebenen Alkoholgeschäfte abschaffen soll.

3. Das Gesetz

Das Gesetz ist in sechs Teile eingeteilt, nämlich: Organisation und Verwaltung, Rechnungs- und Finanzbuchhaltung, Rechte; Anwendung; Unterweisung unter den Spruch des Böller und Verschiedenes. Da das Gesetz im Jahre 1916 in den Monat November hineinfiel, am zweiten und vierten Mittwoch im Monat wird der Vertreter der Stadt und am zweiten Samstag im Silos, am zweiten Mittwoch im Monat im Bank Sprechstunden abhalten.

4. Das Gesetz

Das Gesetz ist in sechs Teile eingeteilt, nämlich: Organisation und Verwaltung, Rechnungs- und Finanzbuchhaltung, Rechte; Anwendung;

Unterweisung unter den Spruch des Böller und Verschiedenes. Da das

Gesetz im Monat wird der Vertreter der Stadt und am zweiten Samstag im Silos, am zweiten Mittwoch im Monat im Bank Sprechstunden abhalten.

5. Stimmenberechtigung für das Referendum

Das Gesetz über den Alkoholverkauf sagt, daß alle Personen, welche

die vom Wohlgefallen von Saskatchewan vorgeschriebenen Qualifikationen haben, Stimmenberechtigung für das Referendum besitzen. Die Paragraphen 6 und 7 dieser Abgeordnete beschreiben die durch das Wohlgefallen von Saskatchewan vorgeschriebenen Qualifikationen.

Berühmter Musiker von Montreal

Empfehlung des Gebrauch von Spirituosen, der berühmten Medizin.



Herr Rosenburg

589 Cassgrain St., Montreal.

20. April 1915

Noch meiner Meinung in keine

große Medizin der Welt so weitreichend

gegen Berührung und Verdauung

als "Fruit-a-lives". Ich

war fünf Jahre mit diesen Beiden

befreit und meine

Leidenschaft für

Medizin

ausgestopft.

Daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

der Regierung von Saskatchewan

wünschlich ist, das

Wohlgefallen von

Saskatchewan vorbereitet ist,

daß es keine weiteren Belehrungen

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Alberta u. British Columbia
312 Tegler Building
101. Straße über Raynes Warenhaus
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Georg Becker
Generalagent für Alberta und British Columbia

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

10. Jahrgang

Mittwoch den 22. November 1916

Nummer 3

Fröhliche Weihnachten!

Ach, ja, ja, so heißtt man immer, denn die Zeit wird schlimm und schlimmer. Oder kann es einer wagen, Heutzutage nein zu sagen. Der mit findlichen Gemütsmorgens in die Zeitung sieht?

Gewiß, wenn man die Seiten mit den Kriegsnachrichten durchliest, dann sollte man sich meinen, der philologische Spasmodiker Wilhelm Busch hätte ein für alle mal recht, und die ganze Welt sei im Begriff, die bekannte idylische Ebene virtuos hinzuzeigen. Es gehe da gar kein Dolmen mehr, und füheres Verderben sei das einzige mögliche Ende für alles, was da fleucht und kreatzt.

Auf den Schlachtfeldern Europas verblieben sind alle Tage tausende blühende Menschen. Rückwärts geliefert der Selbstbehauptungsbericht der Völker die Aufopferung des Einzelnen. Alle Standesunterschiede sind verwischt, alle Vorrechte der Reichtum bestreift. Alle weichen Regungen des Herzens sind längst erloschen — Augen am Auge, Kahn um Kahn, heißt die Wohlung — total scheint es zu gelten, wie in Hagens Sterbe-Gefang: „Er liegt ist die Liebe und nur der Tod ist ehr!“

Stehst es aber wirklich so schlimm? Rollt unsre Erde wirklich mit dieser absoluten Sicherheit ins ewige Holleleiter?

Nein, und tausend mal nein! Die Liebe wird wieder singen. Es wird Friede werden auf Erden — und den Menschen ein Wohlgefallen. Neben dem Verderben, das auf den Schlachtfeldern Europas wirkt, streut die Hand der Freiheit auch milde Gaben aus. Gaben der Liebe. Unsere weiten Gefilde sind mit reicher Ernte gesegnet. Mit Ausnahme weniger schwer betroffener Distrikte sind unsere Farmer von einem Wohlstand, wie er nie zuvor gesehen hat.

Freilich ist dieser Wohlstand gewissnahmen aus den Blutbaden des Krieges emporgewachsen. Wir schwimmen im Fette, weil andere leben, bluten und vergärmen.

Natürlich ist es eine schändliche Unmöglichkeit, diesen Reichtum seines Ursprungs wegen von der Hand zu wischen. Wie könnten es nicht, wenn wir es wollten. Aber eins sollte uns allen mit großer Deutlichkeit aufdrängen: Die Erkenntnis der Pflichten, die uns aus dieser Lage der Dinge erwachsen. Wenn wir durch Rätschen in das Wohlstand erwerben, so sollten wir uns besonderer Rätseln lieb befestigen, um den Einfluss jahrlangen Vollzordnens nach Kräften entgegen zu wirken.

Rächtenscheit äußert sich in Rächtenshilfe und diese wiederum im fröhlichen Geben. Was Amerika und Canada aus diesem Gebiete in den letzten Jahren schon geleistet haben, geht in die Millionen. Die deutschen Bürger Canadas sind dabei nicht zurück gestanden. An sie traut aber jetzt eine neue Pflicht, die sie sicherlich ebenso freudig erfüllen werden.

Etwa 1500 unserer Brüder befinden sich — nachdem schon viele freigelassen worden sind — immer noch in den kanadischen Gefangenengelagern. Viele von ihnen feiern in einigen Wochen zum dritten Male das heilige Weihnachtsfest in den Gefangenengelagern. Fern von ihren Lieben ist es eine traurige Weihnacht — wenn wir nicht

Eine Grate zahlt für Land. Let's bridge, Alta. — Mr. L. Shields, südwestlich von New Dayton, meldet vor 82 Acren eine Erntevon 51½ Bushel Weizen zum Acre. Er hat für die Weizen \$5000 bekommen nach Bezahlung von \$1600 Kaufpreis für sein Land. Brechen etc. Grand Prairie bekommt Telephon.

In dem Dorfe Grand Prairie ist mit der Einrichtung eines Telephon-

Herr Präfektur!

Wenn Sie sich noch einen Wagon

Kohlen

fürchten wollen, bevor das kalte Wetter prompte Lieferung unmöglich macht, bestellen Sie sofort noch zu folgenden Preisen ab der Mine, bei Edmonton:

Gefüllte Stückföhlle \$2.75
Gefüllte Ruhföhlle \$1.75

in die Wagons geladen. Den ersten fünf tatsächlichen Bestellern nach Erreichung dieser Anzeige können wir noch eine besondere Sonderung vertheilen. Prompte Lieferung nach allen Teilen Saskatchewan ist unsere Spezialität.

Cordholz

Trockenes Pappel, teilweise mit etwas Spruce und Tamarac, liefern wir etwa 60 Meilen westlich Edmontons in Wagons geladen zu

Nur \$2.75

Sofortige Bestellungen erforderlich

BECKER & SCHMID

P. O. Box 301, 312 Tegler Building, Telephone 4851

Edmonton, Alberta

Edmonton

Die Einnahmen des städtischen Lizenziadepts betrugen im vorhergehenden Monat Oktober \$238.80. Davor eutlten auf Licenzen für Schiffe \$114, Autos auf \$65, Auftaktzulagen: \$25 und Hundezulage \$16.50.

Eine neue Verhandlung wegen Landesvertrags bzw. öffentlicher Aufreizung wird gegen Arthur G. Schenck stattfinden, der in einem Wortwedel mit Edward Lambert, von Strathtone in Mai 1915 über das Berliner der Luftschiff gelacht und behauptet haben soll, dies sei nur eine Kriegsmaschine. Diesen Briten hätten sich auch unheimlicher Handlungen schuldig gemacht infolge als Frauen und Kinder verschmachten lassen wollten. Der Fall wurde damals vor Richter Simonsen von Schenck verhandelt. Die Richter Stuart, Symonds, Walsh und Scott haben sich Frau Dr. P. Karrer, 302 Tegler Building, und Frau Emily Wendorff, 1002—11th St., Edmonton, bereit erklärt, die Sammlung zu besorgen. Gaben können an diese Damen und natürlich auch an die Redaktionen der genannten Zeitungen geschickt werden, sowie an den Chefredakteur der Alberta Nachrichten des Courier in Edmonton, P. O. Box 301.

Das Polizeidepartement verabschiedet Zahlen, mit denen es die Wirtschaftsförderung des Alkoholgesetzes beweisen will. Der Fall wurde damals vor Richter Simonsen von Schenck verhandelt. Die Richter Stuart, Symonds, Walsh und Scott haben sich Frau Dr. P. Karrer, 302 Tegler Building, und Frau Emily Wendorff, 1002—11th St., Edmonton, bereit erklärt, die Sammlung zu besorgen. Gaben können an diese Damen und natürlich auch an die Redaktionen der genannten Zeitungen geschickt werden, sowie an den Chefredakteur der Alberta Nachrichten des Courier in Edmonton, P. O. Box 301.

Die nachstehend aufgeführten Sammelzulagen enthalten mit wenigen Ausnahmen aus der Stadt Edmonton, ebenso bekanntlich kein besonders großer Wohlstand herrschte, von den beiden Hunden 22 Stück Kaninchen, die A. Rankin an der fünften Straße gehörten.

Ein Williamson Bros. gehörendes Automobil wurde Montag letzter Woche mit einem eisernen Radkettchen gebrochen und darüber hinaus ein durchgehendes Gelenk der City Dairymit voller Wucht dagegenknallte. Das Auto stand vor dem Williamson Block, als das Gelenk aus der Stoßstange über die Straße sprang kam. Durch den Anprall wurde der Bordwärter des Autos zertrümmert, ebenso die Frontplatte. Metallstücke waren nicht nur dem Wagen sondern auch den Pferden etwas passiert.

Im Vantages Theater finden seit einigen Wochen wieder die Sonntagsabende Konzerte des Edmonton Orchesters unter dem bekannten Dirigenten A. Beaver-Winston statt. Sie beginnen um 9 Uhr, um den Bezug der Kirchen keinen Abruhr zu tun und die Besucher zu erheben. Frauen und Männer der einzelnen Zweig der genannten beiden deutschen Frauen in Edmonton eingeladen werden. Es erfolgt dann Quittung in den Alberta Nachrichten von Woche zu Woche. Also nun bitte, verehrte Leserinnen:

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen. Am 1. Februar wird eine neue Präsentation, die diese begabten Tänzer an ein Publikum verführen werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

Freiwillige vor! Und: Vorwärts, March March!

Natürlich besteht ein Wettbewerb zwischen den einzelnen kanadischen Provinzen, "Sunny Alberta" darf dabei nicht hinter der Front zurückbleiben, sondern muss an der Spitze mitziehen.

Was nicht zu leugnen.

Zum Zwiespalt sich trefflich eignen".

Dem wahren Zwiespalt läuft dabei die Galle über. Den Spiel dumm und hässlich oder unverschämter Dummkopf über erklommen zu denken. Wenn der Bemühung dieses begehrten Tänzer an ein Publikum verführt werden, das zum überwiegenden Teile die Konzerte nur besucht, um die Zeit totzuschlagen und weil sie auch mordäufig erfüllen werden.

Am. der Ned. in Regina: Der Präsident der von unserem Alberta Fabrikleiter oben erwähnte Liste der bisher in Edmonton gekauften Betriebe nicht rechtzeitig vor Nedatschitschuk der "Alberta Nachrichten" ein. Sie wird in der Ausgabe nächster Woche erscheinen.

für unsere**Hausfrau****Schnürt**

Es ist in dunklen Gründen
Der Mensch durch Sahn und Weh,
Und wo er nur finden
Den Weg zur Sonnenhöhe.

Soft' wohl den Himmel blauen
Flüst' der Seufzen lang
Durch tiefe Nebelgrauen
Durch schwerer Wolken Gang.

Doch hebt Du Dein Blide
Empf aus dunklem Traum,
Dann bricht die Straßenbrücke
Zum ew'gen Sonnenraum.

Und still lefft Du die Lider,
Umwohl von Regel dicht,
Und traurig einkehrt wieder
Den Schnürtstraum vom Licht.

Ter Umgang mit KrankenRücksichten, die man beim Krankenbe-
suche nehmen soll.Welches sind die Empfindungen
die den frischen Menschen bewir-
ken? Es sind Vergnügen, Freude,
Unbehaglichkeit, getreibt bis
zum Schmerz, Neigkeits, Empfind-
lichkeit, Unzufriedenheit mit sich und
der ganzen Welt. Es geht der
Geist einfach nach dazu, sich nicht von
dem frischen Körper befreien, son-
dern dem Geist die Oberherrschaft
über den Leib zu lassen. Wenn nur
im gefundenen Körper ein gefundener
Geist wohnen kann, so wird unge-
fein in den altermüden Kästen im
frischen Körper eine französische See-
leistungsummung brechen; das ist
meistlich und natürlich. Damit
muss der Gesunde im Umgange mit
Kranken rechnen, wenn er nicht ver-
legen und jenen leidenden Menschen
frischen Körper und um siehe tun
will. Er soll lieblich auf ihn ein-
wirken, förmäßig jede Schriftart
dieses unverhofften Pöbel vermeiden,
Instrukt und Bemerkungen aus „As-
wie elend seien Sie aus“, oder „Wie
haben Sie sich verändert; wie mag-
en Sie geworden“ usw., Gräßli-
gen von altherlichen Künsten be-
achten, die einen idealen Ausgang
nahmen, mittellosen Menschen, welche
ausdrücken mit: „Die geist' s bald
zu Ende, wie vieles andere können
einen Kranken immer schädigen, hat
im Jägerstien franten und kurz recht
Stunden bereitet.“

Der Gedanke geht fort und über-
lässt den Kranken seiner Unzufriedenheit
und Entzweitheit und Langeweile. Die
Eindringlichkeit, die er von seinem
Verhältnis empfängt, setzt trocken über,
quellen ihm keine Phantasie. Denn die
unbeholfenen Ausdrücke und Er-
zählungen weiter aus. Man bedenke,
dass der Kranke nicht normal denkt
und empfindet; ein idealhafter fei-
licher Einbruch willst der weltent-
deutet.

Der Gedanke geht fort und über-
lässt den Kranken seiner Unzufriedenheit
und Entzweitheit und Langeweile. Die
Eindringlichkeit, die er von seinem
Verhältnis empfängt, setzt trocken über,
quellen ihm keine Phantasie. Denn die
unbeholfenen Ausdrücke und Er-
zählungen weiter aus. Man bedenke,
dass der Kranke nicht normal denkt
und empfindet; ein idealhafter fei-
licher Einbruch willst der weltent-
deutet.

MONTANA

Montana kommt jetzt zur verdienten Geltung. Über 20,000 Farmer haben sich zu dem letzten Jahr in Montana angehoben. Montana hat jedes Jahr mehr Ernten als jeder andere Staat. Ein Acre Land in Montana ist mehr wert, als ein Acre irgendwo anders. Montana bietet die Gelegenheit, wirtschaftliches Land zu erwerben. Montana Landpreise werden häufig in wenigen Jahren verdoppeln. Wir haben Land, das 3-5 Tonnen Aulus pro Acre pro Jahr bringt ohne Irrigation. Wir können Ihnen Land verkaufen, das hier mit einer Ernte beginnt. Beste Information erhält.

The New Montana Land Co., Great Falls, Montana.

Ernte!

Wenn Ihr Euch bei den schweren Erntearbeiten mit einigen guten Tropfen haben und auch Eure Erntegesellen zur Ausdauer aufzurufen wollt, vergeht nicht, daß Ihr die besten und wußt' wünschenswerten Getränke mir von uns beziehen könnt.

Beachten Sie den Auszug unserer neuen Preisliste. Das Hauptge-
zin unseres Hauses war und wird bleiben: „Gute Qualität
und billige Preise.“ - kleiner Gewinn und großer Umsatz.“

Bier, beste Sorte, 8 Gallonen-Jah. \$3.00
Bier, beste Sorte, 4 Gallonen-Jah. \$1.50
Portwein, per Gallone. \$3.00, \$2.25 und \$1.50
Portwein, per Flasche. \$1.25, \$1.00 und \$0.75
Naturwein, sehr gut, per Gallone. \$1.00
Naturwein, in Flaschen, imp. Quart. 40c
Spiritus per Gallone. \$6.50, \$6.00 und \$5.50
Spiritus, per Sorte, in Flaschen, imp. Quart. \$1.50
Deutschreicher Weintraubwein, per Gallone. \$5.75 und \$5.25
Kornbrühnaps (Auer), per Gallone: — 10 jährig \$3.50, 7jähr. \$3.00
5jähr. \$2.75
Wahl, per Gallone: — 10jahr. \$3.50; 7jahr. \$3.00; 5jahr. \$2.75
Scotch, per Gallone. At. 1 \$5.50; At. 2 \$4.50
Rum, per Gallone. At. 1, \$6.00; At. 2, \$5.25
Holland Gin, in Flaschen, imp. Quart. \$1.35, \$1.25 und \$1.10
Cognac, Scotch, Ane, Kummel, Weichsel und andere
Liqueur, per Flasche. \$1.50, \$1.25, \$1.00 und \$0.75
Bei jeder Bestellung über \$10.00 senden wir eine flache California-
Portwein.

Für Weine wird eine Kriegsstener von 20c per Gallone erhoben.

Gefäße, von Gallonen Inhalt werden mit 20c bezahlt, 5 Gallonen-
Fässer mit \$1.25, 10 Gallonen-Fässer mit \$1.50, 8 Gallonen-Bier-
fässer mit \$2.00 berechnet.

Schreiben Sie an uns in Ihrer Wallstraße.

The House of Quast

THE NORTHERN WINE CO., LIMITED
Mail Order Liquor House für die Provinzen Ontario, Saskatchewan
und Alberta.

215 Market St., Phone Barr 2187

Winnipeg Man.

Freunden länger als 10 bis 15 Mi-
nuten dauert, sobald es sich um wirk-
liche Frauenschäfte handelt.

Wasserstein zu entfernen. Einmal gescheite rame glänzende Wasser-
schäfte, in welchen der Wasserstein
angelegt hat, werden von demselben
berichtet, indem man einen
Salzfächer darin zieht und mit einer
Bürzelbüchse so lange reibt, bis der
Rost aufgelöst ist, was je nach der
Dichte der Schäfte 10-20 Minuten
dauert. Bei sehr diesem Gefüge kann
man mit dem Messer oder Stäbchen
einmal nachholen und zwei bis
zwei Mal frische Salzfächer zwischen
Rost der Reinigung mit Wasser gut
nachwaschen. Vorherlich sein, daß die
Salzfächer nicht an die Hände und
ins Gesicht kommen! Vor der Beurteilung
der Salzfächer mit den Fingern ist
zu warnen.

Weiterhin Farrell beschreibt
Auf zwei Teile Soda gibt man einen
Teil Salzmagnesia und bereitet davon
eine warme Lauge. Diese ist dann
nicht mehr nötig. — Für Wasser zu
reinigen ist Salzmagnesia unentbehrlich.
Man reicht ein Glasflock davon auf
einen Eimer lauwarmen Wasser.
Das Reinknien der Wollwäsche in dieser
Wasser soll alle unliebsamen Rost-
partien entfernen, man kann
nicht inniger viel von seinem
Wasser und lene ihm auf auf andere
Dinge, die sein Interesse in Antizipat-
ionen können, ohne seine Phant-
asie ungünstig zu beeinflussen.

Eine ferne Insell ist es, wenn
mehere Personen den Kranken bes-
uchen und laut und viel auf den
empfinden. Es regt ihn auf und
reizt ihn. Menschen mit lauter
Organ sind oft schon Stunden nicht
angenehm; man viel weniger den
Kranken. Auch aller Notlage in
Bezug auf die Behandlung des Leid-
enden sollen sich verständige Weise ent-
halten: das ist die Sache des Arztes;
seine Notlidge können nur Ver-
anlassung geben, den Kranken man-
telnitig zu machen und das Vertrauen
zu seinem Arzte zu erschüttern.

Wenn der Kranke nach dem
Arzt nicht hören kann, so wird un-
gefähr in den altermüden Kästen im
frischen Körper eine französische See-
leistungsummung brechen; das ist
meistlich und natürlich. Damit
muss der Gesunde im Umgange mit
Kranken rechnen, wenn er nicht ver-
legen und jenen leidenden Menschen
frischen Körper und um siehe tun
will. Er soll lieblich auf ihn ein-
wirken, förmäßig jede Schriftart
dieses unverhofften Pöbel vermeiden,
Instrukt und Bemerkungen aus „As-
wie elend seien Sie aus“, oder „Wie
haben Sie sich verändert; wie mag-
en Sie geworden“ usw., Gräßli-
gen von altherlichen Künsten be-
achten, die einen idealen Ausgang
nahmen, mittellosen Menschen, welche
ausdrücken mit: „Die geist' s bald
zu Ende, wie vieles andere können
einen Kranken immer schädigen, hat
im Jägerstien franten und kurz recht
Stunden bereitet.“

Der Besucher soll also den Kranken
besuchen, er soll mit Wasser
verfließen, ihn zu verabschieden mit fei-
ner, sozusagen feiner Art, gegen-
über eine leichte Laune. Seine
Hand soll dafür sorgen, dass er beim
Zögern das Gefüge hat, der Besucher
kann es nicht tun, kann die
Salzfächer zwischen die Hände und
ins Gesicht kommen! Vor der Beurteilung
der Salzfächer mit den Fingern ist
zu warnen.

Weiterhin Farrell beschreibt
Auf zwei Teile Soda gibt man einen
Teil Salzmagnesia und bereitet davon
eine warme Lauge. Diese ist dann
nicht mehr nötig. — Für Wasser zu
reinigen ist Salzmagnesia unentbehrlich.
Man reicht ein Glasflock davon auf
einen Eimer lauwarmen Wasser.
Das Reinknien der Wollwäsche in dieser
Wasser soll alle unliebsame Rost-
partien entfernen, man kann
nicht inniger viel von seinem
Wasser und lene ihm auf auf andere
Dinge, die sein Interesse in Antizipat-
ionen können, ohne seine Phant-
asie ungünstig zu beeinflussen.

Eine ferne Insell ist es, wenn
mehere Personen den Kranken bes-
uchen und laut und viel auf den
empfinden. Es regt ihn auf und
reizt ihn. Menschen mit lauter
Organ sind oft schon Stunden nicht
angenehm; man viel weniger den
Kranken. Auch aller Notlage in
Bezug auf die Behandlung des Leid-
enden sollen sich verständige Weise ent-
halten: das ist die Sache des Arztes;
seine Notlidge können nur Ver-
anlassung geben, den Kranken man-
telnitig zu machen und das Vertrauen
zu seinem Arzte zu erschüttern.

Wenn der Kranke nach dem
Arzt nicht hören kann, so wird un-
gefähr in den altermüden Kästen im
frischen Körper eine französische See-
leistungsummung brechen; das ist
meistlich und natürlich. Damit
muss der Gesunde im Umgange mit
Kranken rechnen, wenn er nicht ver-
legen und jenen leidenden Menschen
frischen Körper und um siehe tun
will. Er soll lieblich auf ihn ein-
wirken, förmäßig jede Schriftart
dieses unverhofften Pöbel vermeiden,
Instrukt und Bemerkungen aus „As-
wie elend seien Sie aus“, oder „Wie
haben Sie sich verändert; wie mag-
en Sie geworden“ usw., Gräßli-
gen von altherlichen Künsten be-
achten, die einen idealen Ausgang
nahmen, mittellosen Menschen, welche
ausdrücken mit: „Die geist' s bald
zu Ende, wie vieles andere können
einen Kranken immer schädigen, hat
im Jägerstien franten und kurz recht
Stunden bereitet.“

Der Besucher soll also den Kranken
besuchen, er soll mit Wasser
verfließen, ihn zu verabschieden mit fei-
ner, sozusagen feiner Art, gegen-
über eine leichte Laune. Seine
Hand soll dafür sorgen, dass er beim
Zögern das Gefüge hat, der Besucher
kann es nicht tun, kann die
Salzfächer zwischen die Hände und
ins Gesicht kommen! Vor der Beurteilung
der Salzfächer mit den Fingern ist
zu warnen.

Weiterhin Farrell beschreibt
Auf zwei Teile Soda gibt man einen
Teil Salzmagnesia und bereitet davon
eine warme Lauge. Diese ist dann
nicht mehr nötig. — Für Wasser zu
reinigen ist Salzmagnesia unentbehrlich.
Man reicht ein Glasflock davon auf
einen Eimer lauwarmen Wasser.
Das Reinknien der Wollwäsche in dieser
Wasser soll alle unliebsame Rost-
partien entfernen, man kann
nicht inniger viel von seinem
Wasser und lene ihm auf auf andere
Dinge, die sein Interesse in Antizipat-
ionen können, ohne seine Phant-
asie ungünstig zu beeinflussen.

Eine ferne Insell ist es, wenn
mehere Personen den Kranken bes-
uchen und laut und viel auf den
empfinden. Es regt ihn auf und
reizt ihn. Menschen mit lauter
Organ sind oft schon Stunden nicht
angenehm; man viel weniger den
Kranken. Auch aller Notlage in
Bezug auf die Behandlung des Leid-
enden sollen sich verständige Weise ent-
halten: das ist die Sache des Arztes;
seine Notlidge können nur Ver-
anlassung geben, den Kranken man-
telnitig zu machen und das Vertrauen
zu seinem Arzte zu erschüttern.

Wenn der Kranke nach dem
Arzt nicht hören kann, so wird un-
gefähr in den altermüden Kästen im
frischen Körper eine französische See-
leistungsummung brechen; das ist
meistlich und natürlich. Damit
muss der Gesunde im Umgange mit
Kranken rechnen, wenn er nicht ver-
legen und jenen leidenden Menschen
frischen Körper und um siehe tun
will. Er soll lieblich auf ihn ein-
wirken, förmäßig jede Schriftart
dieses unverhofften Pöbel vermeiden,
Instrukt und Bemerkungen aus „As-
wie elend seien Sie aus“, oder „Wie
haben Sie sich verändert; wie mag-
en Sie geworden“ usw., Gräßli-
gen von altherlichen Künsten be-
achten, die einen idealen Ausgang
nahmen, mittellosen Menschen, welche
ausdrücken mit: „Die geist' s bald
zu Ende, wie vieles andere können
einen Kranken immer schädigen, hat
im Jägerstien franten und kurz recht
Stunden bereitet.“

Der Besucher soll also den Kranken
besuchen, er soll mit Wasser
verfließen, ihn zu verabschieden mit fei-
ner, sozusagen feiner Art, gegen-
über eine leichte Laune. Seine
Hand soll dafür sorgen, dass er beim
Zögern das Gefüge hat, der Besucher
kann es nicht tun, kann die
Salzfächer zwischen die Hände und
ins Gesicht kommen! Vor der Beurteilung
der Salzfächer mit den Fingern ist
zu warnen.

Weiterhin Farrell beschreibt
Auf zwei Teile Soda gibt man einen
Teil Salzmagnesia und bereitet davon
eine warme Lauge. Diese ist dann
nicht mehr nötig. — Für Wasser zu
reinigen ist Salzmagnesia unentbehrlich.
Man reicht ein Glasflock davon auf
einen Eimer lauwarmen Wasser.
Das Reinknien der Wollwäsche in dieser
Wasser soll alle unliebsame Rost-
partien entfernen, man kann
nicht inniger viel von seinem
Wasser und lene ihm auf auf andere
Dinge, die sein Interesse in Antizipat-
ionen können, ohne seine Phant-
asie ungünstig zu beeinflussen.

Eine ferne Insell ist es, wenn
mehere Personen den Kranken bes-
uchen und laut und viel auf den
empfinden. Es regt ihn auf und
reizt ihn. Menschen mit lauter
Organ sind oft schon Stunden nicht
angenehm; man viel weniger den
Kranken. Auch aller Notlage in
Bezug auf die Behandlung des Leid-
enden sollen sich verständige Weise ent-
halten: das ist die Sache des Arztes;
seine Notlidge können nur Ver-
anlassung geben, den Kranken man-
telnitig zu machen und das Vertrauen
zu seinem Arzte zu erschüttern.

Wenn der Kranke nach dem
Arzt nicht hören kann, so wird un-
gefähr in den altermüden Kästen im
frischen Körper eine französische See-
leistungsummung brechen; das ist
meistlich und natürlich. Damit
muss der Gesunde im Umgange mit
Kranken rechnen, wenn er nicht ver-
legen und jenen leidenden Menschen
frischen Körper und um siehe tun
will. Er soll lieblich auf ihn ein-
wirken, förmäßig jede Schriftart
dieses unverhofften Pöbel vermeiden,
Instrukt und Bemerkungen aus „As-
wie elend seien Sie aus“, oder „Wie
haben Sie sich verändert; wie mag-
en Sie geworden“ usw., Gräßli-
gen von altherlichen Künsten be-
achten, die einen idealen Ausgang
nahmen, mittellosen Menschen, welche
ausdrücken mit: „Die geist' s bald
zu Ende, wie vieles andere können
einen Kranken immer schädigen, hat
im Jägerstien franten und kurz recht
Stunden bereitet.“

Der Besucher soll also den Kranken
besuchen, er soll mit Wasser
verfließen, ihn zu verabschieden mit fei-
ner, sozusagen feiner Art, gegen-
über eine leichte Laune. Seine
Hand soll dafür sorgen, dass er beim
Zögern das Gefüge hat, der Besucher
kann es nicht tun, kann die
Salzfächer zwischen die Hände und
ins Gesicht kommen! Vor der Beurteilung
der Salzfächer mit den Fingern ist
zu warnen.

Weiterhin Farrell beschreibt
Auf zwei Teile Soda gibt man einen
Teil Salzmagnesia und bereitet davon
eine warme Lauge. Diese ist dann
nicht mehr nötig. — Für Wasser zu
reinigen ist Salzmagnesia unentbehrlich.
Man reicht ein Glasflock davon auf
einen Eimer lauwarmen Wasser.
Das Reinknien der Wollwäsche in dieser
Wasser soll alle unliebsame Rost-
partien entfernen, man kann
nicht inniger viel von seinem
Wasser und lene ihm auf auf andere
Dinge, die sein Interesse in Antizipat-
ionen können, ohne seine Phant-
asie ungünstig zu beeinflussen.

Eine ferne Insell ist es, wenn
mehere Personen den Kranken bes-
uchen und laut und viel auf den
empfinden. Es regt ihn auf und
reizt ihn. Menschen mit lauter
Organ sind oft schon Stunden nicht
angenehm; man viel weniger den
Kranken. Auch aller Notlage in
Bezug auf die Behandlung des Leid-
enden sollen sich verständige Weise ent-
halten: das ist die Sache des Arztes;
seine Notlidge können nur Ver-
anlassung geben, den Kranken man-
telnitig zu machen und das Vertrauen
zu seinem Arzte zu erschüttern.

Wenn der Kranke nach dem
Arzt nicht hören kann, so wird un-
gefähr in den altermüden Kästen im
frischen Körper eine französische See-
leistungsummung brechen; das ist
meistlich und natürlich. Damit
muss der Gesunde im Umgange mit
Kranken rechnen, wenn er nicht ver-
legen und jenen leidenden Menschen
frischen Körper und um siehe tun
will. Er soll lieblich auf ihn ein-
wirken, förmäßig jede Schriftart
dieses unverhofften Pöbel vermeiden,
Instrukt und Bemerkungen aus „As-
wie elend seien Sie aus“, oder „Wie
haben Sie sich verändert; wie mag-
en Sie geworden“ usw., Gräßli-
gen von altherlichen Künsten be-
achten, die einen idealen Ausgang
nahmen, mittellosen Menschen, welche
ausdrücken mit: „Die geist' s bald
zu Ende, wie vieles andere können
einen Kranken immer schädigen, hat
im Jägerstien franten und kurz recht
Stunden bereitet.“

Der Besucher soll also den Kranken
besuchen, er soll mit Wasser
verfließen, ihn zu verabschieden mit fei-
ner, sozusagen feiner Art, gegen-
über eine leichte Laune. Seine
Hand soll dafür sorgen, dass er beim
Zögern das Gefüge hat, der Besucher
kann es nicht tun, kann die
Salzfächer zwischen die Hände und
ins Gesicht kommen! Vor der Beurteilung
der Salzfächer mit den Fingern ist
zu warnen.

Weiterhin Farrell beschreibt
Auf

